



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

Erstenberger, Andreas

München, 1593

VD16 E 3873

Cap. XIII. Das man den abfälligen Gaistlichen jhre einkommen nit folgen
lasse/ das könden die Confessions Verwandten zu kainer Iniuri oder
Praeiudicio anziehen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33643

Das zwölffte Capittel des dritten Theils/
tione omnium artium & officiorum civilium adferet. Das ist
muß mit schmerzen sehen / daß ein ewige vnainigkeit bey den
Nachkommen sein vnd bleiben würde. vñ dieselb würde mit sich
bringen ein gewaltliche Barbarien vnd wildnus / vñ
ein verwüstung in diser Nation aller
Künsten vnd Politischen
oder Weltlichen am-
pter.

Daß man den abfälli-
gen Geistlichen ihre Einkommen mit vol-
gen laß / das köndten die Confessions Ver-
wandten zu keiner Iniuri oder Preiu-
dicio anziehen.

Das dreyzehende Capittel.



Geistlicher vor-
behalt ist den
Seculischen mit
Iniurio.

M fünfften Argument / so die Frey-
steller wider den Artikel der Geistlichen Ver-
behalt im Religionsfiden / fürbringen / geben
sie für / solcher Vorbehalt gerauche schen vñ
siner Religion zu mercklichem spott vñ Iniuri
daneb̄ auch Preiudicio in d̄ Hauptsach. Zu
Iniuri darumb / daß die jenigen so zu syrer Reli-
gion treten / gleich als infames syres Standis / Ehren vñ Ein-
kommen entsetzt seyn solten. Zu Preiudicio aber deswegen / daß
solche entsetzung anders nichts / als ein haimliche oder stillschwe-
gende Verdammnis der Augspurgischen Confession auff sich
würge.

In beyden solche Fürgeben bawen abermals die Frey-
steller auff obangeregte jr länast verworffen falsch
sie nemlich ihre Confession vñ newe verworffene Lehr für die
Ewige

Evangelium aufgeben / vnd irren sie daneben auch in facta
 gang weit. Dann soult erstlich die Injuri, deren sie sich beklagen/
 belangt / mögen sie mit sügen für kein Injuri anziehen / daß die
 Geistlichen in ihren Kirchen vnd Collegiis vernehmung thun / Ges
 ses vnd Statuta machen / auch Peen vnd Straff darauß setzen / dar
 mit die Irigen in ihrem Stand / Ampten / vnd ainmal angenom
 mener Religion / standhafftiger verharren / vnd vor Abfall / Way
 napd vnd Treulosigkeit verhüter vnd bewahret werden. So we
 nig als ein Obrister oder Kriegsfürst dem andern für ein Injuri
 zuzumessen kan / wann er in seinem Lager gute Wacht / gute Disciplin,
 gute Justici erhalt / vnd diejenige / welche von ihm abfallen / straf
 fet. Oder so wenig ein Nachbaur dem andern für vbel habt kan
 wann er sein Beside dahiinnen vnd in guter Ordnung helt / ja
 so wenig auch sie die Freysteller selbst den Catholischen ainiger
 Injuri klag gestehen werden / wann sie ihre Prædicanten / so zum
 Papstthumb treten / vrlauben / oder weiter zu vnderhalten / beden
 dms tragen.

Soltens aber se den Catholischen oder Geistlichen für ein
 Injuri zugemessen werden / daß sie die Irigen vor Abfall verhüten /
 was wird es dann für ein Injuri seyn / daß die Freysteller wider den
 außtrücklichen Buchstaben Religionfriedens / die Geistlichen zum
 abfall sollicitiren vnd anrathen / ja auch die Abgefallenen in hohen
 ehren halten / herfür ziehen / vnd mit guten Beneficiis begaben / mit
 anders als wann sie vom Türcken zu ihnen gefallen / oder lauter
 getauffte Jüden wären. Mit der weis werden alle alte Kirchen /
 statuten / alle Statuten / alle Regel / alle Disciplin der alten heili
 gen Väter Injuri seyn / Also müssen auch der alten Gottesfürch
 tigen Catholischen vnd heiligen Kayser Sahunngen wider die Re
 ter wider die abfälligen / vnd dergleichen leichtfertigkeit / Injuri vñ
 schmälich seyn.

Wie denen müssen die Freysteller zäumen / ja sie müssen vil
 mehr mit der Kirchen / welche solches alles hauffsamblich geordnet
 oder mit dem heiligen Vanso / welcher diejenige dem Teuffel
 gibe / so den ersten Glauben oder Zusag brechen / oder mit
 Christo / welcher vermahnt / daß diejenigen so es fassen löb
 den /

III ij

Geistliche Res
 gel vñ Statuta
 sind in Gottes
 Wort fundirt.

psalm. 75.

den fassen sollen/ oder auch mit dem Heilige Geist/ welcher durch den Propheten David vermahnet/ daß man die Gelübte thum vñ halten soll/ expostuliren vñ in summa alle dieselben Sprüche/ Weuelch vñ Ordnung auß den Weltlichen vñ Geistlichen Nechten / auch so gar der Heiligen Schrift außtragen/ vñ dardurch den Paps/ alle Patriarchen/ Erzbischoffer vñ Bischöffen/ auch alle Catholische Potentaten in der Christenheit/ als die alle ihren Geistlichen nit gestatten ein andere als die Catholische Religion anzunehmen/ zulehren vñ zubekennen/ vñ dergestalt eines thails einzwier von der Augspurgische Confession nit wiffen thails aber dieselbig für lauter Keherere vñ Irthumben halten vñ verdammen/ super iniuriis summen. Zugesehwegen daß auch der Textus berürtes Vorbehalts/ disem der Freysteller/ gegeben gestricks zuwider ist/ als darinn der Abfall den Geistlichen nit allein nit verboten / sonder auch daneben lauter (wie Ehrlichlich aber vñ loblich/ dauon ist nit zureden) versehen ist/ daß den abgetretenen Geistlichen die verfassung ihrer prelatum/ an iren Ehren nicht nachthailig seyn soll/ welches ja anionum statutum genugsam erkläret / vñ dardurch die Catholischen von der getlagten Iniuri öffentlich entschuldigt.

Abfällige sollen nit für ehrlich gehalten werde.

So vil aber das Præiudicium/ so sie dabey allegiren/ anlangt/ wiewol der Geistlichen Vorbehalt den Confessionisten eben so wenig zu Præiudicio oder versang des Hauptstrits in Religion/ sachen/ als zur Iniuri gemaint/ sonder allein gleichsam ein locum ist/ wie es hiezwischen mit den abgetretenen Geistlichen/ bis auff ein allgemain Concilium oder entliche vergleichung der Religion gehalten werden soll / dardurch auch die Geistlichen gegen dem andern thail kein Præiudicium suchen/ sonder allein das mercklich Præiudicium/ so durch die Freystellung der Geistlichen auff der Confession Verwandten stritten gesucht wüdt/ zu vermeiden vñ verhüten vñ derstehen/ vñ also nur de damno euitando/ vñ nit inferendo handle vñ streitten. So ist doch das wahr/ daß/ wie ob nach längs außgeföhrt/ die Augspurgische Confession gleich außfangs da sie übergeben/ als ein irig verführisch Scriptum/ durch die Kay: Mayestat vñ gemaine Ständ verurtheilt vñ gehalten/

auch entlich dieselbig Lehr vund dero Authores, durch ein allge-
 mein Occumenisch Concilium, als falsch vnd Ketzersch verdam-
 met worden sey/ also das aller dings vnnötig vund zu spat ist/
 man mehr post factum iudicium de prauidicio, das ist nach ergan-
 gener Vrthail/ von versäntliche Handlungen vund Processen zu
 disputiren/ oder sich derselben zubefahren. Sonder mögen die
 Freysteller vilmehr zusehen/ vund mit allem fleiß nachdencken
 haben/ wie sie die vrthail/ Anathema vnd verdammuß/ so vber sie
 vnd ihre neue jrige vnd ärgerliche Lehr von dem heiligen Geist
 vnd den Vorstehern der Christlichen Catholischen Kirchen/ als
 dieser sachen ordentlich an Gottes statt gesehe Richter ergangen
 vnd gefellet worden/ bey dem Nürlischen Richter empffihen/ vñ
 sich widerumb zu der Herde Christi vnd seinem Schaaffstall (da-
 von sie sich muthwillig abgefondert haben) begeben.

Præiudicium
 post iudicium
 hat nu statt.

Dann das sie an disem vnd sonsten gemainiglich allen or-
 ten/ wie auch im Religionfriden/ vnd andern darauff erfolgten
 Abschieden/ immerdar von künfftiger/ Christlicher/ freundlicher
 vnd endlicher vergleichung der Religion sagen/ vund sich anneh-
 men/ das sie derselben ganz begirig seyen/ das ist ein lauter Spie-
 gelscheit/ vnd ist ihuen außserhalb/ das sie gern meüiglich Lu-
 cherisch sehen vund wolten/ so wenig ernst dazu/ so wenig ihuen
 auch ernst gewesen/ ihr Lehr vund Confession dem heiligen Con-
 cilio (dauon sie doch zuvor ein groß geschray gemacht/ ja auch
 dahin selbst appellirt haben) zu vnterwerffen. Neben dem das
 auch ohne das/ vnd wo gleich der Christlichen Kirchen vrthail
 hiezu noch nit ergangen wäre/ vnder den Christen bissher nit
 gebräuchig gewesen noch herkommen/ das man die Religion vnd
 Glaubenssachen/ durch Verträg vund dergleichen Tractatione
 vnd Thaidigung (wie die Daurn ihre händel) vergleiche vnd er-
 örtere. Bey den Secten mag es der brauch seyn/ sed nos talem
 consuetudinem non habemus neq; Ecclesia Dei. Wir haden aber
 kein solchen brauch noch die Kirch Gottes/ sonder gehört vil ein
 mehrers vnd nemblich die senigen dazu/ welchen von Christo die
 Kirch zu regiren vertrawet/ vñ denen von ime gesagt worden ist:
 Accipite Spiritum sanctum, quorum remisistis peccata, &c. Et

In Augustana
 Confessione
 & Actis Anno
 1530. 39.

Religions spalt
 tügen lassen sich
 nit durch privat
 verträg richtē.

Joan. 20.
 Matth. 16.



quæcumque ligaueritis super terram, ligata erunt & in celo, Das
 Nempr hin den heiligen Geist/ welchen ihr die Sünden nachlass
 dem seind sie nachgelassen/ und welchen ihr sie behaltet oder bind
 det auff Erden/ dem seind sie auch gebunden im Himmel. Was
 es dann ohne das auch inn gemainen Politischen dingen gesche
 ten würd/ das nemlich pactis priuatorum, durch etlich sonderba
 rer Leuth Contracte vnd vergleichung/ kein gemain Befehl oder
 Rechte gemacht werden kan/ wie solte dann solches inn
 Götlichen vnd Glaubenssachen
 stat haben.

Ob es wahr sey / das
die Catholischen in auffrichtung des Re-
ligionsfriedens/ der Geistlichen Freystellung
 bewilligt haben/ oder auch bewilligen
 können.

Das vierzehende Capittel.

Adem sechsten Argument der Frey
 steller wirdet fürgeben / Es haben die dreyen
 Geistlichen Churfürsten Rätch (Dann allein die
 Rätch bey auffrichtung des Religionsfriedens ge
 wesen) vnd der Churfürsten keiner Persönlich
 erschienen) gleich anfangs der Handlung den
 Articul von der Geistlichen Freystellung/ wie die Confessio
 nen denselben im Fürsten Rätch formire vnd vbergeben bewill
 ligt vnd angenommen/ dabey sie es billich heiten bleiben lassen
 vnd nit erst ein sonderem Articul vnd widrigen Vorbe
 halte auff die Dan bringen sollen/ Inmassen sie sich damit des
 selben inn einer ihrer neben Relation höchlich beklagen vnd
 auff berürte bewilligung hefftig tringen.
 Nun ist gleichwol vornehmten diß Orts von demne lang
 disputum.